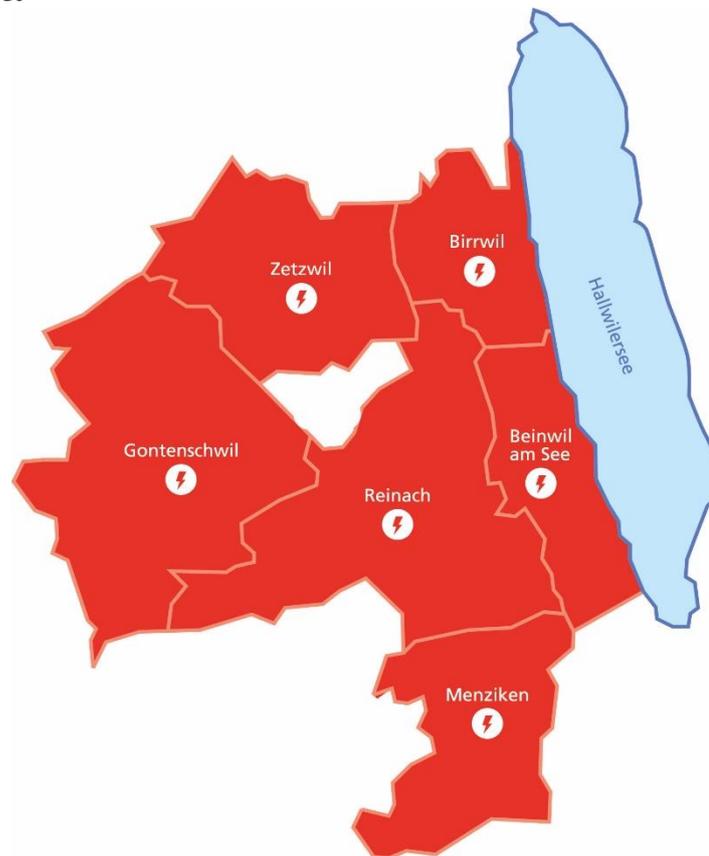


Anhang C: Zusätzliche Weisungen der EWS Energie AG, 5734 Reinach Gültig ab 1.1.2024

1 Allgemeines

Versorgungsgebiet



4 Steuer-Überstromunterbrecher

4.3.5C Es sind nur plombierbare Sicherungselemente D2 25 A / 500 V zugelassen.

5 Hausanschlüsse

5.1.7C Bei baulichen Änderungen oder einer Erhöhung des Leistungsbedarfes sind allfällige Anpassungen der bestehenden Anschlussleitungen frühzeitig mit dem VNB abzuklären. Artikel 5.1(6) ist immer anzuwenden.

5.1.8C Bei Ein- und Zweifamilienhäusern erfolgt der Anschluss in einen Fassadenanschlusskasten FAK (Lieferung und Montage bauseits). Es ist ein Aussenzählerkasten mit Platz für einen HAK Schurter SKD 160 zu verwenden.

6 Haus-, Bezüger- und Steuerleitungen

6.2.12C Steuerleiterfunktionen

Leiter Nr.	Steuerfunktion
0	Neutralleiter
1	Mittagssperre WM/Sauna etc. (nur noch in bestehenden Anlagen)
2	Boiler-Nachtfreigabe 8 h
3	Boiler-Tagfreigabe
4	Doppeltarif Niederspannung
5	Boiler-Nachtfreigabe 4 h
6	Sperrung lastabhängig (WP, Direktheizungen > 3kW, usw.)
7	Sperrung lastabhängig (Ladestationen Elektrofahrzeuge)
8	Öffentliche Beleuchtung GN. HN zusätzliche Markierung.
9	Frei für spezielle Anwendungen

7 Mess- und Steuereinrichtungen

7.4.3C Die Bedürfnisse anderer Medien, wie Wasser, Telefon, TV usw. sind zu koordinieren. Vom FAK bis zum Wasserzähler ist ein Rohr M20 mit einem G51 1x2x0.8 zu verlegen. In Mehrfamilienhäusern ist vom Standort des Allgemeinzählers zum Wasserzähler ein Rohr M20 zu verlegen.

In den Gemeinden Beinwil am See, Birrwil, Gontenschwil und Zetzwil kann zurzeit auf den Kabeleinzug zur Wasseruhr verzichtet werden (keine fernauslesbaren Zählwerke vorhanden).

7.5.7C Bei baulichen Änderungen oder Erhöhung des Leistungsbedarfes sind allfällige Anpassungen der Messeinrichtungen bezüglich Standort und Ausführung frühzeitig mit dem VNB abzuklären.

7.5.8C Bei Mehrfamilienhäusern ab 3 Wohnungen, ist die Zugänglichkeit mittels Schlüsselrohr (Bestellung über EWS) sicherzustellen.

7.6.9C Für alle Schaltapparate sind Sperrschütze mit Arbeitskontakten zu verwenden. Für Ladestationen von Elektrofahrzeugen sind Sperrschütze mit Ruhekontakten zu verwenden.

7.9.13C Bei Wandlermessungen beträgt der Querschnitt des Strompfades 4 mm².

8 Anschluss von Verbrauchern

8.5.5C Bei mehr als 3 Einzelboilern pro Hausanschluss sind die Boiler in 2 Schaltgruppen aufzuteilen und die entsprechenden Steuerleiter doppelt zum Rundsteuerempfänger zu führen.

8.5.6C Soll zusätzlich eine Boilerladung ab, z.B., PVA-Steuerung erfolgen (Erhöhung Eigenverbrauch), so ist parallel zum EWS-Ladeschutz ein zusätzlicher Ladeschutz zu installieren.
Siehe Schema «Boilersteuerung mit zusätzlicher Freigabe ab PVA» Seite 4

10 Energieerzeugungsanlagen

10.1.2C Betreffend NA-Schutz/Technischen Anforderungen gilt das Branchendokument NA/EEA-NE/-CH 2020 des VSE (Technische Anforderungen für den Anschluss und Parallelbetrieb in NE7) sowie die Weisungen ESTI

12 Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

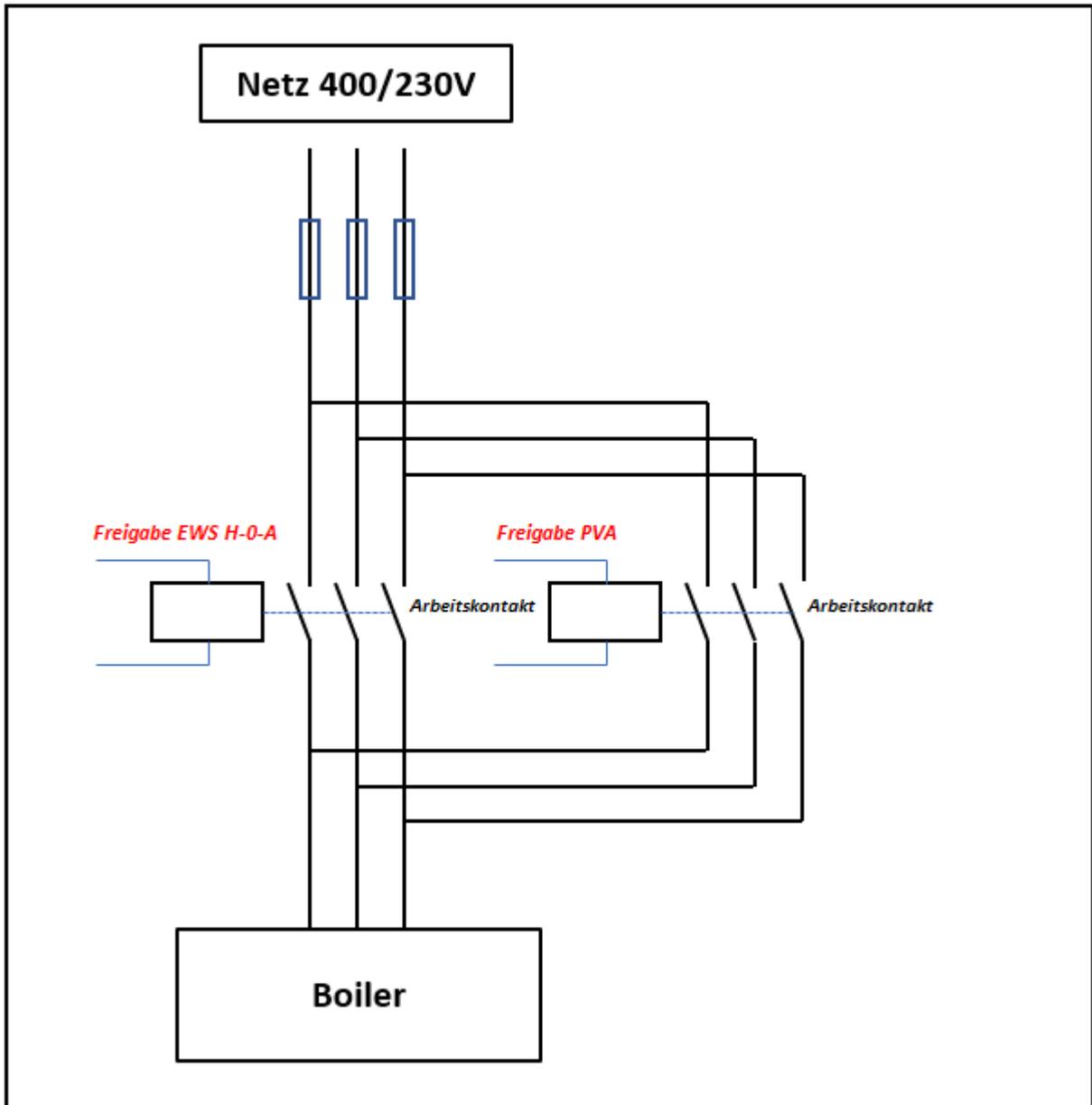
Das Handbuch «Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität» des VSE ist bei der Planung und Realisation zu beachten.

12.3C Für die Sicherstellung der Versorgungssicherheit bei allfälligen Netzengpässen ist die EWS berechtigt, Ladestationen für Elektrofahrzeuge unmittelbar und ohne vorherige Ankündigung für die Dauer des Netzengpasses vom Netz zu trennen. Hierfür verlangt die EWS die Installation der hierfür notwendigen technischen Ausrüstung in Form einer Sperrvorrichtung über die Rundsteueranlage bzw. Rundsteuerempfänger. Die Kosten gehen zu Lasten des Eigentümers bzw. Betreibers der Ladestation. Siehe Schema «*Sperrung Ladestationen von Elektrofahrzeugen*» Seite 5

Werden an einem Hausanschluss mehrere Ladestationen betrieben (AB 3 Ladepunkten oder über 22kW Anschlussleistung der Ladeanlage), so ist durch ein installationsseitiges Lademanagement sicherzustellen, dass es zu keiner Überlastung des Hausanschlussüberstromunterbrechers kommt. Eine Sperrung gemäss 12.4C wird auch in diesem Falle verlangt. Die Sperrung kann Steuerungs- oder Lastseitig ausgeführt werden.

8.5.6C Beispiel

Boilersteuerung mit zusätzlicher Freigabe ab PV-Anlage



Funktion des *Tag-Null-Automat Schalters* der EWS:

- Bei Tag-Stellung: Die Boilerladung ist 24h freigegeben
- Bei Null-Stellung: Der Boiler lädt nur via Freigabe der PV-Anlage
- Bei Nacht-Stellung: Der Boiler wird, wenn nötig, bei Freigabe des EW (bei Nacht) nachladen.

Bei einem seriellen Einbau des Freigabeschützes der PV-Anlage sind die oben genannten Funktionen nicht möglich.

12.5C Beispiel

Sperrung Ladestationen von Elektrofahrzeugen

